

Kurse zu pflegerischen Themen und zur Gesundheitsförderung

Umgang mit Menschen mit einer psychiatrischen Erkrankung

Was gibt es für grundlegende Erfahrungen und Leitlinien bei der Betreuung von Menschen mit psychischen Störungen? Was ist im Alltag zu beachten? Aufbauend auf der Vermittlung der wichtigsten Krankheitsbilder der Psychiatrie werden Beziehungsgestaltung, Förderung und Abgrenzung sowie Behandlungsmöglichkeiten eingebracht.

Inhalt	- Theorie und Grundlagen der entsprechenden Krankheitsbilder - Fallbeispiele - Beispiele aus dem Arbeitsalltag der Teilnehmenden		
Zielgruppe	Pflegerische und Betreuende in Wohnheimen, Einrichtungen für geschützte Arbeit, Spitex und Ähnliches.		
Datum	Modul 1	17. April 2012	Schizophrenie / Schizoaffektive Störungen
	Modul 2	22. Mai 2012	Affektive Störungen (Depression, Manie, Bipolare Erkrankung)
	Modul 3	19. Juni 2012	Persönlichkeitsstörungen / Borderline-Persönlichkeitsstörung
Tag/Zeit	Dienstag, 9.00 - 12.00 Uhr, 13.30 - 16.30 Uhr		
Kurs-Nr.	12-76		
Dauer	Pro Modul 6 Std.		
Kosten	Alle 3 Module	Fr. 510.-	
	Pro Modul	Fr. 190.-	
Leitung	Christoph Wiesner, dipl. Pflegefachmann HF Psychiatrie		

Dieser Kurs ist ein Bestandteil der folgenden Weiterbildungs-Lehrgänge:

- Weiterbildungs-Lehrgang *Langzeitpflege für Pflegehelfer/in SRK*
- Weiterbildungs-Lehrgang *Demenz für Pflegehelfer/in SRK*

Blinden-Guide

Ausbildung zur Begleitung sehbehinderter Läufer/innen und Walker/innen

Sie lernen, einen sehbehinderten oder blinden Menschen beim Lauftraining zu begleiten. Grundlage dafür bildet die Selbsterfahrung, blind zu laufen und dabei Hindernisse zu überwinden, Richtungsänderungen vorzunehmen und in verschiedenen Geschwindigkeiten zu laufen.

Inhalt	- Theorie, Praxis mit verbundenen Augen. Danach werden 2er Gruppen gebildet und durch erfahrene Betreuer/innen begleitet, bis ein sehbehinderter Läufer selbst geführt werden kann - Selbsterfahrung: spüren, wie es ist, zu laufen, ohne zu sehen - Kennenlernen der Hilfsmittel, die für die Begleitung eines Sehbehinderten während des Laufens benötigt werden - Kommunikation verbal und taktil – wie kündigt man Hindernisse und Gefahren an? - Erlernen und Üben der üblichen Kommandos - Selbständiges Begleiten eines sehbehinderten oder blinden Läufers		
Zielgruppe	Interessierte Läufer/innen und Sportler/innen, die den Wunsch haben sehbehinderten oder blinden Menschen Sport im Freien zu ermöglichen.		
Datum	6. Juni 2012	Mittwoch	Kurs-Nr. 12-68
	17. September 2012	Montag	Kurs-Nr. 12-69
Zeit	15.00 – 19.30 Uhr		
Dauer	1 x 4 ½ Std		
Besonderes	Es finden noch zwei Praktika à 1 ½ Std. zu einem späteren Zeitpunkt statt.		
Kosten	Ab 5 Personen, Fr. 150.- pro Person Kleingruppen bis mind. 4 Personen, Fr. 190.- pro Person Im Kursgeld inbegriffen ist das Handbuch, Blindenweste, Bündel, Handtuch und Zertifikat		
Leitung	Gabor Szirt, Cheftrainer des Vereins Laufftreff.ch		

Fortbildung Praktikumsbegleitende

Die Begleitung von Praktikant/innen im Pflegealltag ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Wie kann ich dieser Aufgabe gerecht werden? Was könnte mir helfen? In diesem Kurs setzen Sie sich mit Ihrer Rolle als Praktikumsbegleitende auseinander.

Voraussetzung	Mindestens abgeschlossener Lehrgang Pflegehelfer/in SRK
Inhalt	<ul style="list-style-type: none">- Gesprächsführung, Feedback-Regeln- Lernsituationen beurteilen, formulieren- Standortgespräche durchführen, weiterführende Ziele festlegen und schriftlich festhalten- Kompetenzen der Pflegehelfer/in SRK
Zielgruppe	Praktikumsbegleitende für Praktikant/innen
Datum	7., 14. und 21. Juni 2012
Tag/Zeit	Donnerstag, 9.00 - 12.00 Uhr, 13.00 - 16.00 Uhr
Kurs-Nr.	12-79
Dauer	3 x 6 Std.
Kosten	Fr. 420.-
Leitung	Pascal Grillon, Ausbilder eidg. FA, Wohnbereichsverantwortlicher im Altersheim "Am Bachgraben", dipl. Pflegefachmann HF

Dieser Kurs ist ein Bestandteil des Weiterbildungs-Lehrgang *Langzeitpflege für Pflegehelfer/in SRK*

Homöopathische Reiseapotheke

Sommer, Sonne, Urlaub. Um die schönsten Wochen im Jahr unbesorgt geniessen zu können, sollte der Reisende eine kleine Notfallapotheke für alle Fälle in seinem Gepäck mitnehmen. Klimawechsel, ungewohnte Speisen und Getränke, fremde Flora und Fauna am Urlaubsort sowie sportliche Aktivitäten können akute Beschwerden verursachen, die unterstützend mit bewährten homöopathischen Mitteln behandelbar sind.

Inhalt	<ul style="list-style-type: none">- Kennenlernen von geeigneten homöopathischen Mitteln für eine Reise- Anwendung der häufigsten verwendeten Mittel- Grundlagen und Grenzen der Homöopathie
Zielgruppe	Alle Personen
Datum	14. Juni 2012
Tag/Zeit	Donnerstag, 19.00 – 21.30 Uhr
Kurs-Nr.	12-80
Dauer	1 x 2 ½ Std.
Kosten	Fr. 50.-
Leitung	Nina Vogler, dipl. Homöopathin SHI Hfnh

Biografiearbeit in der Pflege

Für eine sinnvolle, individuelle pflegerische Betreuung ist die Kenntnis der Lebensgeschichte (Biografie) der betreuten Person eine wichtige Grundlage. So können Gewohnheiten, Bedürfnisse, Fähigkeiten, Einstellungen und Werte der Bewohner/innen besser erkannt und eine ressourcenorientierte Pflege ausgeübt werden. Die Biografiearbeit hat einen besonderen Stellenwert in der Arbeit mit an Demenz erkrankten Bewohner/innen oder bei anderen Krankheitsbildern.

Inhalt	<ul style="list-style-type: none">- Sinn und Zweck der Biografiearbeit- Formen der Biografiearbeit- Nutzen der Biografiearbeit in einem Alters- und Pflegeheim- Erfassen der Biografiearbeit
Zielgruppe	Mitarbeitende der Pflege, Pflegehelfer/innen, Spitexpflegehelfer/innen, Pflegeassistent/innen, FaBe, FaGe
Datum	14. August 2012
Tag/Zeit	Dienstag, 9.00 – 12.00, 13.00 - 16.00 Uhr
Kurs-Nr.	12-82
Dauer	1 x 6 Std.
Kosten	Fr. 170.-
Leitung	Cristina Camichel, Psychogerontologin, Theologin, dipl. Pflegefachfrau HF

Dieser Kurs ist ein Bestandteil der folgenden Weiterbildungs-Lehrgänge:

- Weiterbildungs-Lehrgang *Langzeitpflege für Pflegehelfer/in SRK*
- Weiterbildungs-Lehrgang *Demenz für Pflegehelfer/in SRK*

Palliativ-Pflege

In diesem Kurs setzen Sie sich mit der Begleitung von Schwerstkranken und Sterbenden auseinander. Sie erhalten Informationen zu den Grenzen und Möglichkeiten der Schmerzlinderung und Sie bekommen psychische Aspekte der Konfrontation mit Abschied nehmen und Sterben vermittelt.

Inhalt	<ul style="list-style-type: none">- Pflege von schwerkranken und sterbenden Menschen- Schmerztherapien- Rituale- Besuch eines Hospizes für terminal kranke Menschen- Besuch auf dem Friedhof „Hörnli“ in Basel
Zielgruppe	Mitarbeitende der Pflege
Datum	23. August bis 6. Dezember 2012 (1./8. und 15. November 2012 findet kein Kurs statt)
Tag/Zeit	Donnerstag, 17.00 - 20.30 Uhr
Kurs-Nr.	12-83
Kursdauer	11 x 3 ½ Std.
Kosten	Fr. 850.-
Leitung	Bettina Finger, lic.phil., Ethnologin, dipl. Pflegefachfrau HF Verena Kradolfer, Kursleiterin SRK, dipl. Pflegefachfrau HF Maja Monteverde, Onkologiefachfrau SEOP BL, dipl. Pflegefachfrau HF

Dieser Kurs ist ein Bestandteil des Weiterbildungs-Lehrgang *Langzeitpflege für Pflegehelfer/in SRK*

Basale Stimulation in der Begleitung von sterbenden Menschen

Wie nehmen Sterbende die Umwelt wahr? Welche Bedürfnisse haben sie? Welche Aspekte aus dem Konzept Basale Stimulation sind bedeutsam für die Begleitung von sterbenden Menschen?

Inhalt	<ul style="list-style-type: none">- Kennenlernen der Grundlagen des Konzeptes Basale Stimulation- Bedeutung von Wahrnehmung, Bewegung und Kommunikation- Kennenlernen und Üben von konkreten Angeboten, die sinnvoll sind für Menschen im Sterbeprozess
Zielgruppe	Mitarbeitende der Pflege, Personen mit einer Tätigkeit in der Sterbebegleitung, Interessierte
Datum	25. August und 8. September 2012
Tag/Zeit	Samstag, 9.00 - 12.00 Uhr, 13.30 - 16.30 Uhr
Kurs-Nr.	12-84
Dauer	2 x 6 Std.
Kosten	Fr. 360.-
Leitung	Rosmarie Suter, Praxisbegleiterin für Basale Stimulation®, Mitglied int. Förderverein Basale Stimulation, Berufsschullehrerin Pflege, Bewegungstherapeutin, dipl. Pflegefachfrau HF

Gewaltfreie Kommunikation – Ärgerseminar... oder wie gehe ich konstruktiv mit Ärger um?

„Zehn Minuten Ärger kostet soviel Energie wie acht Stunden Arbeit“

Das muss nicht sein. Ärger lässt sich nämlich in Bedürfnisse übersetzen und kann in einer Form ausgedrückt werden, die nicht verletzt. Es ist möglich, einem verärgerten Menschen einfühlsam zuzuhören, ohne die Verantwortung für seinen Unmut zu übernehmen. Das Seminar schafft Räume, den eigenen Ärger zu erforschen und ihn in einen kraftvollen Selbstaussdruck umzuwandeln.

Inhalt	<ul style="list-style-type: none">- Entstehung von Ärger- Erkennen des eigenen Ärgerverhaltens- Umwandeln von Ärger in Bedürfnisse – Lösen von Blockaden und Mustern- Umgang mit verärgerten Vorgesetzten, Patientinnen, betreuende Personen, Pflegeempfänger/innen, Kolleginnen und Kollegen- Selbstempathie und Empathie- Wertschätzung für mich und den anderen empfangen und ausdrücken
Zielgruppe	Alle Mitarbeitenden der Pflege, interessierte Personen
Datum	28. August 2012
Tag/Zeit	Dienstag, 9.00 - 12.30 Uhr, 14.00 - 17.00 Uhr
Kurs-Nr.	12-85
Dauer	1 x 6 ½ Std.
Kosten	Fr. 210.-
Leitung	Simone Anliker, lic. iur., zertifizierte Trainerin für gewaltfreie Kommunikation CNVC (COMPASSIONANDVOICE)
Voraussetzung	Besuch des Kurses „Gewaltfreie Kommunikation – Kommunikation, die Verbindung schafft“ oder eines ähnlichen Kurses

Dieser Kurs ist ein Bestandteil der folgenden Weiterbildungs-Lehrgänge:

- Weiterbildungs-Lehrgang *Langzeitpflege für Pflegehelfer/in SRK*
- Weiterbildungs-Lehrgang *Demenz für Pflegehelfer/in SRK*

Feldenkrais – Der Rücken – kraftvoll und beweglich

Im Beruf, Haushalt oder in der Ausbildung belasten wir unseren Körper oft durch einseitige Bewegungen, was nicht selten zu Verspannungen, Schmerzen oder körperlichen Einschränkungen führt.

In diesem Kurs verfeinern Sie in achtsam ausgeführten Bewegungen Ihre Körperwahrnehmung. Sie experimentieren mit Bewegungen, wie Beugen, Strecken, Drehen und suchen bewusst nach Verbindungen zwischen Kopf, Wirbelsäule, Becken, Armen und Beinen. Dank optimaler Koordination gelangen Sie zu harmonischen und kräftesparenden Bewegungen.

Inhalt	<ul style="list-style-type: none">- Die eigenen Bewegungsmuster erkennen und verändern- Atmung und Bewegung- Bessere Achtsamkeit auf die Körperwahrnehmung
Zielgruppe	Alle Personen
Datum	28. August – 25. September 2012
Tag/Zeit	Dienstag, 18.30 – 19.30 Uhr
Kurs-Nr.	12-86
Dauer	5 x 1 Std.
Kosten	Fr. 125.-, Qualität anerkannt
Leitung	Arianne Schellenbaum Manuel, dipl. Bewegungs- und Feldenkraispädagogin BGB /SFV

Blutdruckmessen

Kennen Sie die Normalwerte des Blutdrucks? Wissen Sie, wie ein elektronisches Blutdruckmessgerät funktioniert? In diesem Kurs erwerben Sie Grundkenntnisse über den Blutdruck und dessen Messung.

Inhalt	<ul style="list-style-type: none">- Kennenlernen der Normalwerte des Blutdrucks (BD)- Was ist eine Hypertonie?- Was ist eine Hypotonie?- Praktisches Üben mit manuellen und elektronischen Blutdruckmessgeräten
Zielgruppe	Interessierte, pflegende Angehörige und Pflegehelfer/innen, Spitexpflegehelfer/innen
Datum	1. September 2012
Tag/Zeit	Samstag, 9.00 - 12.00 Uhr
Kurs-Nr.	12-62
Dauer	1 x 3 Std.
Kosten	Fr. 70.-
Leitung	Doris Feuermann, Ausbilderin eidg. FA dipl. Pflegefachfrau HF, dipl. Gesundheitsschwester

Dieser Kurs ist ein Bestandteil des Weiterbildungs-Lehrgang *Langzeitpflege für Pflegehelfer/in SRK*

Pflegedokumentation – eine Herausforderung

Die Pflegedokumentation ist aus der Pflege nicht mehr wegzudenken. Sie ist ein wichtiges Arbeitsmittel für die professionelle Pflege. Zudem ist sie mit dem jeweiligen integrierten Pflegemodell übereinstimmend.

Warum überhaupt dokumentieren? Auf was muss ich alles achten beim Schreiben eines Pflegeberichtes? Welche Hilfsmittel stehen mir zur Verfügung? Was hat das Schreiben eines Berichtes mit den jeweiligen Aktivitäten des täglichen Lebens (ATL) zu tun? Wie wird eine EDV gestützte Pflegedokumentation geschrieben? Was ist ein Leistungsnachweis?

Inhalt/Ziele	<ul style="list-style-type: none">- Grundlagen der Pflegedokumentation kennen lernen- Hemmschwellen und Berührungsängste werden abgebaut- Aussagekräftige und verständliche Einträge schreiben- Schreiben der Pflegeberichte am Computer- Formulierungskriterien und -hilfen- Aufgaben und Kompetenzen der Pflegehelfer/in- Konsequenzen bei fehlenden Einträgen
Zielgruppe	Pflegehelfer/in, Pflegeassistentin, Mitarbeitende der Pflege
Datum	6. September 2012
Tag/Zeit	Donnerstag, 9.00 - 12.00, 13.00 – 16.00 Uhr
Kurs-Nr.	12-87
Kursdauer	1 x 6 Std.
Kosten	Fr. 180.-
Leitung	Pascal Grillon, Ausbilder eidg. FA, Wohnbereichsverantwortlicher im Altersheim "Am Bachgraben", dipl. Pflegefachmann HF

Dieser Kurs ist ein Bestandteil des Weiterbildungs-Lehrgang *Langzeitpflege für Pflegehelfer/in SRK*

Aktivierungshelfer/in

Mit einer sinnvollen Gestaltung des Alltags sollen betagte und behinderte Menschen motiviert werden, möglichst aktiv und eigenständig zu bleiben. Die vorhandenen Fähigkeiten werden erkannt und gefördert, der gesunde Anteil stimuliert und gestärkt.

Inhalt	<ul style="list-style-type: none">- Grundlagen zur aktiven Gestaltung des Alltags mit betagten Menschen- Möglichkeiten zur Aktivierung vorhandener Ressourcen- Vorstellen von Hilfsmitteln, Selbsthilfeorganisationen
Zielgruppe	Alle Personen
Besonderes	Dieser Kurs ist keine Ausbildung
Datum	7./14./21. und 28. September 2012
Tag/Zeit	Freitag, 9.00-12.00 Uhr, 13.00-16.30 Uhr
Kurs-Nr.	12-97
Dauer	4 x 6 ½ Std.
Kosten	Fr. 520.- (inkl. Kursunterlagen)
Leitung	Beata Eleganti, Ausbilderin SVEB 1, Aktivierungstherapeutin, Mal- und Kunsttherapeutin

Dieser Kurs ist ein Bestandteil des Weiterbildungs-Lehrgang *Demenz für Pflegehelfer/in SRK*

Kinaesthetics in der Pflege

Wir sind immer in Bewegung. Sei es im Beruf als Pflegefachperson, in der Freizeit oder im Haushalt. Bewegung können wir gezielt für unsere gesundheitliche, geistige, seelische und soziale Entwicklung nutzen. Mit professionellem „Kinaesthetics-Knowhow“ lernen Menschen ihre eigene Bewegung bewusst wahrzunehmen. Sie erkennen die schädlichen Bewegungsmuster und verändern diese aktiv. Berufsleute aus dem Gesundheitsbereich erlangen mit diesem Kurs Bewegungskompetenz. Sie können damit andere Menschen fördern und in ihrer Gesundheitsentwicklung unterstützen.

Ziel	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none">- kennen die Bedeutung der Selbstkontrolle im pflegerischen Tun- kennen die grundlegenden Kinaesthetics-Konzepte und haben deren Bedeutung für ihr Arbeitsfeld reflektiert- sind in der Lage, Menschen einfacher zu bewegen und sie dadurch in ihrer Gesundheitsentwicklung zu unterstützen- entwickeln ihre persönlichen Bewegungs- und Handlingfähigkeiten, um das Risiko von berufsbedingten Verletzungen und Überlastungsschäden zu reduzieren
Inhalt	<ul style="list-style-type: none">- Anhand der eigenen Körpererfahrung die jeweiligen Inhalte erarbeiten- Bewegungsanleitung an und mit gesunden Menschen in Partnerarbeit üben- Praktische Anwendungen aus ihrem Arbeitsfeld am Pflegebett bearbeiten und analysieren- Anhand des Arbeitsbuches die Bewegungserfahrungen und ihre Bedeutung reflektieren
Zielgruppe	Pflegende aller Fachbereiche
Datum	19. und 26. September, 24. Oktober und 28. November 2012
Tag/Zeit	Mittwoch, 8.30 - 12.00 Uhr, 13.00 - 16.30 Uhr
Kurs-Nr.	12-88
Dauer	4 x 7 Std.
Kosten	Fr. 750.- (inkl. Kursunterlagen Fr. 50.- und Zertifizierung Fr. 50.-)
Leitung	Ursula Ernst, Kinaesthetics Trainerin, dipl. Pflegefachfrau HF
Zertifizierung	Nach Beendigung des Grundkurses erhalten die Teilnehmenden das Grundkurs-Zertifikat von Kinaesthetics Schweiz. Die Teilnahme an einem Grundkurs Kinaesthetics ist Voraussetzung für den Aufbaukurs und weiterführende Kurse.

Dieser Kurs ist ein Bestandteil des Weiterbildungs-Lehrgang *Langzeitpflege für Pflegehelfer/in SRK*

Feldenkrais – Beweglich sein – ein Leben lang

In unseren Tätigkeiten im Beruf, in der Ausbildung oder im Sport belasten wir unseren Körper oft einseitig, was nicht selten zu Verspannungen, Schmerzen oder körperlichen Einschränkungen führt.

Achtsam ausgeführte Bewegungen schaffen Spielraum, die eigenen Gewohnheiten kennen zu lernen und nach neuen und vergessenen Bewegungsmöglichkeiten zu forschen. Wer sich auf diesen spannenden Lernprozess einlässt, verfeinert die Körperwahrnehmung und erhält mehr Klarheit und Leichtigkeit im Handeln und Denken.

Inhalt	<ul style="list-style-type: none">- Kennenlernen der Feldenkrais-Methode- Achtsamkeit und Körperwahrnehmung- Welchen Einfluss hat Atmung auf die Bewegung?- Wie kann die Kraft vom Zentrum genutzt werden, um Arme, Schultern und Kopf freier zu bewegen?
Zielgruppe	Alle Personen
Datum	16. Oktober – 11. Dezember 2012
Tag/Zeit	Dienstag, 18.30 – 19.30 Uhr
Kurs-Nr.	12-65
Dauer	9 x 1 Std.
Kosten	Fr. 225.-, Qualitop anerkannt
Leitung	Arianne Schellenbaum Manuel, dipl. Bewegungs- und Feldenkraispädagogin BGB /SFV
Besonderes	Bei Interesse wird der Kurs kontinuierlich weitergeführt

Homöopathie bei Grippe und Erkältung

Nebel, kaltes Wetter, Stress, Müdigkeit, grosse Temperaturschwankungen und schon läuft die Nase. Der Hals schmerzt und der Husten reizt. Sie erhalten Informationen über die am häufigsten indizierten homöopathischen Arzneien und lernen, bei sich und Ihrer Familie die richtigen Mittel auszusuchen.

Inhalt	- Anwendung bei Grippe, Erkältungen, Halsweh und Husten - Häufig indizierte homöopathische Arzneien
Zielgruppe	Alle Personen
Datum	18. Oktober 2012
Tag/Zeit	Donnerstag, 19.00 – 21.30 Uhr
Kurs-Nr.	12-89
Dauer	1 x 2 ½ Std.
Kosten	Fr. 50.-
Leitung	Nina Vogler, dipl. Homöopathin SHI Hfnh

Demenz - Theorie und Praxis

Das Risiko, an Morbus Alzheimer zu erkranken, steigt mit dem Alter. In der Schweiz leben über 100'000 Menschen, die an Alzheimer oder einer anderen Form von Demenz erkrankt sind.

Die Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz ist sehr komplex, aufwändig und belastend. Wie können die Betreuungsansätze sinnvoll und geeignet für den demenzkranken Menschen gestaltet werden? Wie können wir auf seine Erlebniswelt eingehen? In diesem Kurs setzen Sie sich intensiv mit dem Thema auseinander und erhalten viele Anregungen und die nötige Kompetenz um die Situationen meistern zu können. Am Ende wird ein schriftlicher Test durchgeführt.

Inhalt	- Dementielle Erscheinungsformen und deren Verhaltensmuster - Erlebniswelt des dementen Menschen - Neueste Erkenntnisse aus der Forschung - Demenz und Kommunikation - Personenzentrierter Ansatz - Gedächtnistraining bei leichter und mittelschwerer Demenz - Grundpflege und Ernährung bei dementen Menschen - Wohnformen und Sicherheit - Vorstellung der Alzheimervereinigung
Datum	22., 29. Oktober und 5. November 2012
Tag/Zeit	Montag, 8.30 – 12.00 Uhr, 13.00 – 16.30 Uhr
Kurs-Nr.	12-90
Dauer	3 x 7 Std.
Kosten	Fr. 560.-
Leitung	Simone von Kaenel, Höfa 1 in Langzeitpflege, Beraterin bei der Alzheimervereinigung beider Basel, dipl. Bereichsleiterin, dipl. Pflegefachfrau HF / Christine Ferrari, Gedächtnistrainerin SVGT, langjährige Leiterin einer Demenz-Wohngruppe, Gedächtnistrainerin bei der Alzheimervereinigung beider Basel, FASRK

Dieser Kurs ist ein Bestandteil des Weiterbildungs-Lehrgang *Demenz für Pflegehelfer/in SRK*

Stärken Sie Ihr Selbstvertrauen

Unser Alltag ist oft eine Herausforderung. Dabei gibt es angenehme oder weniger angenehme Situationen. Die einen machen uns Freude, die anderen machen uns zu schaffen. Jedoch lassen sich auch schwierige Situationen mit mutiger Kraft und Leichtigkeit angehen. Die Resultate sind oft erstaunlich.

Was es dazu braucht, eignen Sie sich in diesem Kurs an. Sie üben sich darin, auch bei Auseinandersetzungen kreativ zu bleiben und die Übersicht und ihre Achtsamkeit zu behalten. Sie lernen, sich Kräfte sparend abzugrenzen und durchzusetzen. Diese Inhalte werden einerseits verbal vermittelt und bearbeitet, andererseits durch körperliches Erleben.

Inhalt/Ziele	- Sie erfahren Ihre geistige Kraft - Sie behalten die Übersicht und Ihre Achtsamkeit - Sie handeln auch in schwierigen Situationen kreativ - Sie können mit Grenzen und dem „Nein“ umgehen
Zielgruppe	Mitarbeitende der Pflege, pflegende und Betreuende in Wohnheimen, Einrichtungen für geschützte Arbeit, Spitex und Ähnliches.
Datum	31. Oktober, 7., 14. und 21. November 2012
Tag/Zeit	Mittwoch, 18.00 – 19.45 Uhr
Kurs-Nr.	12-91
Dauer	4 x 1 ¾ Std.
Kosten	Fr. 170.-
Leitung	Carmela Sinzig, Ausbilderin SVEB 1, Naturärztin

Dieser Kurs ist ein Bestandteil des Weiterbildungs-Lehrgang *Demenz für Pflegehelfer/in SRK*

Fuss- und Nagelpflege – nur was für die Schönheit?

Unsere Füsse tragen uns ein Leben lang. Was kann ich machen, wenn Probleme mit meinen Füssen auftreten? Wie pflege ich meine Füsse und Nägel am besten? Was ist wichtig für die Pflege der Füsse von älteren Person? Eine Podologin arbeitet mit Ihnen fachkundig diese Fragen durch.

Inhalt	<ul style="list-style-type: none">- Aufgabe der Podologin, des Podologen- Aufzeigen der korrekten Fuss- und Nagelpflege- Tipps für Fuss- und Nagelpflege- Fuss- und Nagelpflege bei älteren Personen und bei Risikopatienten
Zielgruppe	Mitarbeitende der Pflege, pflegende Angehörige, Mitarbeitende in der Spitex, alle interessierte Personen
Besonderes	Keine Kompetenzerweiterung für Pflegehelfer/innen, Spitexpflegehelfer/innen, für interessierte Personen
Datum	3. November 2012
Kurs-Nr.	12-92
Tag/Zeit	Samstag, 9.00 - 12.00 Uhr
Dauer	1 x 3 Std.
Kosten	Fr. 75.-
Leitung	Francesca Canevascini, Podologin

Fussreflexzonenmassage

Fussreflexzonenmassage ist eine Massagetechnik, bei der durch die Behandlung der Füsse der gesamte Körper beeinflusst werden soll. Mittels spezieller Massagetechniken werden die Reflexzonen am Fuss gezielt massiert und so entsprechende Bereiche und Funktionen des Körpers stimuliert.

Inhalt	<ul style="list-style-type: none">- Einblick in die Fussreflexzonenmassage- Theoretischer Hintergrund- Praktisches Üben- Anwendungsbereiche, Einschränkungen
Zielgruppe	Alle Personen
Datum	8. November 2012
Tag/Zeit	Donnerstag, 9.00 - 12.00 Uhr, 13.00 – 16.00 Uhr
Kurs-Nr.	12-93
Dauer	1 x 6 Std.
Kosten	Fr. 170.-
Leitung	Sabina Kilchenmann, Naturärztin NVS

Empathische Gesprächsführung

„Wenn mir jemand wirklich zuhört, ohne mich zu verurteilen oder gut gemeinte Ratschläge zu erteilen, fühlt sich das richtig gut an. Jedes Mal, wenn mir zugehört wird und ich verstanden werde, gewinne ich Klarheit und kann die nächsten Schritte tun.“

Durch die Technik des einführenden Zuhörens stärken wir uns und andere. Wir nutzen den Prozess der gewaltfreien Kommunikation, um zu erkennen, wie schmerzhaft es sein kann, Ratschläge oder Trost zu erhalten, wenn wir Empathie brauchen. Wir lernen Dankbarkeit und Wertschätzung auszudrücken und zu empfangen.

Inhalt	<ul style="list-style-type: none">- Die Macht der Empathie und der Selbstempathie- Erlernen des Prozesses des einführenden Zuhörens- Wertschätzung/Ermutigung/Dankbarkeit- Üben mit eigenen Beispielen und Austausch in Klein- und Grossgruppen sowie Einzelarbeit
Zielgruppe	Mitarbeitende der Pflege, pflegende Angehörige, interessierte Personen
Datum	13. November 2012
Tag/Zeit	Dienstag, 9.00 - 12.30 Uhr, 14.00 - 17.00 Uhr
Kurs-Nr.	12-94
Dauer	1 x 6 ½ Std.
Kosten	Fr. 210.-
Leitung	Simone Anliker, lic. iur., zertifizierte Trainerin für gewaltfreie Kommunikation CNVC (COMPASSIONANDVOICE)
Voraussetzung	Besuch des Kurses „Gewaltfreie Kommunikation“

Dieser Kurs ist ein Bestandteil der folgenden Weiterbildungs-Lehrgänge:

- Weiterbildungs-Lehrgang *Langzeitpflege für Pflegehelfer/in SRK*
- Weiterbildungs-Lehrgang *Demenz für Pflegehelfer/in SRK*

Das Einmaleins der Medikamentenlehre

Welche Formen von Medikamenten werden häufig verabreicht? Wie müssen Medikamente gerichtet, eingenommen, verteilt, kontrolliert und gelagert werden? Worauf achte ich beim Lesen der Packungsbeilage eines Medikaments? Welche möglichen Wirkungen und Nebenwirkungen muss ich kennen?

Was darf ich als Pflegehelfer/in im Umgang mit Medikamenten und was nicht? In diesem Kurs erwerben Sie mehr Sicherheit im Umgang mit Medikamenten.

Ihre berufliche Kompetenz wird durch diesen Kurs nicht erweitert.

Ziele	<ul style="list-style-type: none">- Sie kennen Ihre Kompetenzen im Umgang mit Medikamenten- Sie kennen die wichtigsten Grundlagen der Medikamente, die Verabreichungsformen- Sie wissen um die Wichtigkeit der richtigen Medikamenteneinnahme- Sie wissen um die Wichtigkeit der richtigen Medikamentenlagerung
Inhalt	<ul style="list-style-type: none">- Einfache Grundlagen der Medikamentenlehre- Medikamentenformen, Medikamenteneinnahmen, Medikamentenlagerung- Verabreichungsformen- Medikamentenbeschreibungen lesen und verstehen- Berufliche Kompetenzen der Pflegehelfer/inn im Umgang mit Medikamenten- Verantwortlichkeit, Kontrolle, Abgrenzung- Alter und Medikamente- Schmerzen und Medikamente- Fehler im Umgang mit Medikamente
Datum	15. November 2012
Tag/Zeit	Donnerstag, 13.30 – 17.00 Uhr
Kurs-Nr.	12-95
Dauer	1 x 3 ½ Std.
Kosten	Fr. 90.-
Leitung	Pascal Grillon, Ausbilder eidg. FA, Wohnbereichsverantwortlicher im Altersheim "Am Bachgraben", dipl. Pflegefachmann HF

Dieser Kurs ist ein Bestandteil des Weiterbildungs-Lehrgang *Langzeitpflege für Pflegehelfer/in SRK*

Basale Stimulation bei Demenz-Kranken

Basale Stimulation ist ein Konzept, welches den pflegebedürftigen Menschen in den Mittelpunkt stellt. Bei einer Demenzerkrankung verlieren die Betroffenen mehr und mehr ihre kognitiven Fähigkeiten. Dadurch sind sie auf Hilfe bei den einfachsten Lebensaktivitäten angewiesen.

Inhalt	<ul style="list-style-type: none">- Kennenlernen der Grundlagen des Konzeptes Basale Stimulation- Bedeutung von Wahrnehmung, Bewegung und Kommunikation- Kennenlernen und Üben von konkreten Angeboten für die Pflege und Begleitung von Menschen mit einer Demenz- Reflektieren von Erfahrungen aus dem Praxisalltag
Zielgruppe	Mitarbeitende der Pflege, Interessierte
Datum	24. November und 1. Dezember 2012
Tag/Zeit	Samstag, 9.00 - 12.00 Uhr, 13.30 - 16.30 Uhr
Kurs-Nr.	12-86
Dauer	2 x 6 Std.
Kosten	Fr. 360.-
Leitung	Rosmarie Suter, Praxisbegleiterin für Basale Stimulation®, Mitglied int. Förderverein Basale Stimulation, Berufsschullehrerin Pflege, Bewegungstherapeutin, dipl. Pflegefachfrau HF

Dieser Kurs ist ein Bestandteil des Weiterbildungs-Lehrgang *Demenz für Pflegehelfer/in SRK*

Passage - Lehrgang in Palliativ Care

Das SRK Basel bietet in Zusammenarbeit mit GGG Voluntas den Passage-Lehrgang an, bekannt als Voluntas Modulreihe: Menschen begleiten bei Krankheit, Trauer und Sterben.

Der Lehrgang richtet sich an Freiwillige, Angehörige und Fachpersonen, die sich auf eine Tätigkeit in der Begleitung von Menschen bei Krankheit, Trauer und Sterben vorbereiten oder weiterbilden möchten. Die Module führen zu einem Verständnis von Palliativ Care und vermitteln praktische Anregungen für die Begleitung.

Palliativ Care hat die ganzheitliche Betreuung und die Verbesserung der Lebensqualität schwerstkranker und sterbender Menschen zum Ziel. Sowohl soziokulturelle, körperliche, psychische wie spirituelle Aspekte werden angesprochen.

Informationsveranstaltung 8. März 2012, 17.00 - 18.30 Uhr, kostenlos

Der Kurs ist in Module aufgeteilt (je 9.00 - 17.00 Uhr):

Einführungsmodul 1	Krankheit und Sterben in der heutigen Zeit: Wie kann ich Betroffene begleiten?	20. April 2012
Basismodul 2	Verbale/non-verbale Kommunikation: Gespräche, Nähe und Distanz in der Begleitung	27. April 2012
Basismodul 3	Körperliches Befinden: Symptome kennen, Unterstützung im Wohlbefinden geben	4. Mai 2012
Basismodul 5	Psychisches Befinden: Was tun bei Krise, Angst oder Verzweiflung?	11. Mai 2012
Basismodul 6	Soziale Beziehungen: Wie unterstütze ich Kranke, Sterbende und deren Angehörige?	1. Juni 2012
Basismodul 7	Sinnsuche: Wie gehe ich mit religiösen und spirituellen Bedürfnissen um?	8. Juni 2012
Praxismodul 8	Unter fachkundiger Leitung werden Begleitsituationen von den Teilnehmenden geschildert und bearbeitet. Einführung von 17.00-19.30 Uhr	14. Juni 2012
Aufbaumodul 9	Dasein in der letzten Lebensphase: Begleitung von sterbenden Menschen	22. Juni 2012
Aufbaumodul 10	Nähe und Distanz: Wie gelingt Abgrenzung ohne die Empathie zu verlieren?	20. September 2012
Ort	GGG Voluntas	
Kosten	Fr. 120.- Einführungsmodul Fr. 170.- Modul 1-7, 9-10 Fr. 250.- Praxismodul	
Besonderes	Die Basismodule sind auch einzeln zu buchen. Bei Anmeldung der Module 1-8 gibt es eine Kostenreduktion von Fr. 120.-	
Leitung	Beate Wölfle, Leiterin Begleitedienst GGG Voluntas	
Ort	GGG Voluntas, Leimenstrasse 76, 4051 Basel SRK Basel, Bruderholzstrasse 20, 4053 Basel, für Basismodul 4 und 5.	
Auskunft/Anmeldung	Bitte verlangen Sie die detaillierte Kursausschreibung bei: GGG Voluntas, Leimenstrasse 76, 4051 Basel, Tel. 061 225 55 25, info@ggg-voluntas.ch	

Ergänzungslehrgang Pflegehelfer/in SRK

Der Lehrgang Pflegehelfer/in SRK umfasst seit dem Jahr 2003 120 Theoriestunden. Durch den Ergänzungs-Lehrgang von 60 Stunden erlangen Sie eine Gleichwertigkeit des jetzigen Lehrgangs Pflegehelfer/in SRK von 120 Stunden.

Voraussetzung Kantonal anerkanntes Zertifikat Pflegehelfer/in SRK von mindestens 60 Stunden.

Ziel	Im Rahmen des Lehrgangs werden Ziele erarbeitet, die Ihre Fachkompetenz, Ihre Selbst- und Sozialkompetenz sowie Ihre Methodenkompetenz für Ihre Aufgaben als Pflegehelfer/in SRK unterstützen.
Datum	19. Oktober – 7. Dezember 2012
Tag/Zeit	Freitag, 8.30 - 12.00, 13.00 – 16.30 Uhr
Dauer	60 Stunden verteilt auf 7 ½ Tage
Selbststudium	Schriftliche Fallanalyse aus der Praxis
Zertifikat	Um eine Gleichwertigkeit des Ausweises „Pflegehelfer/in SRK 120 Stunden“ zu erlangen, müssen folgende Kriterien erfüllt sein: - Besuch des Ergänzungslehrgangs Pflegehelfer/in SRK - Kopie des aktuellen Ausweises Pflegehelfer/in SRK 60 Std. - Kopie des Praktikumberichts
Kurs-Nr.	12-12
Kosten	Fr. 1'300.- (inkl. Kursbroschüre)
Detaillierte Angaben unter:	Link „Ergänzungskurs PHL“

Weiterbildungs-Lehrgang *Langzeitpflege für Pflegehelfer/in SRK*

Der modulare Weiterbildungs-Lehrgang *Langzeitpflege für Pflegehelfer/in SRK* richtet sich an Personen, die den *Lehrgang Pflegehelfer/in SRK* von 120 Std. beim Schweizerischen Roten Kreuz absolviert haben.

Der Lehrgang ist in 7 Pflichtmodule und 3 Wahlmodule aufgeteilt. In einem Zeitraum von fünf Jahren müssen die 10 Module (mind. 141 Stunden) absolviert worden sein.

Die Module des Lehrgangs *Langzeitpflege* werden z.T. auch für den Weiterbildungs-Lehrgang *Demenz* anerkannt.

Detaillierte Angaben unter: [Link „WB Langzeitpflege“](#)

Weiterbildungs-Lehrgang *Demenz für Pflegehelfer/in SRK*

Der modulare Weiterbildungs-Lehrgang *Demenz für Pflegehelfer/in SRK* richtet sich an Personen, die den *Lehrgang Pflegehelfer/in SRK* von 120 Std. beim Schweizerischen Roten Kreuz absolviert haben und auf einer Demenzabteilung arbeiten oder in Zukunft arbeiten möchten.

Der Lehrgang ist in 7 Pflichtmodule und 3 Wahlmodule aufgeteilt. In einem Zeitraum von fünf Jahren müssen die 10 Module absolviert worden sein.

Die Module des Lehrgangs *Demenz* werden z.T. auch für den Weiterbildungs-Lehrgang *Langzeitpflege* anerkannt.

Detaillierte Angaben unter: [Link „WB Demenz“](#)

Allgemeine Hinweise

Auskunft und Kursort

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Basel-Stadt
Bereich Bildung
Bruderholzstr. 20
4053 Basel

Tel. 061 319 56 58 (Montag - Freitag, 8.00 - 12.00 Uhr)

Fax 061 319 56 57

E-Mail: kurse@srk-basel.ch

www.srk-basel.ch

An- und Abmeldung

- An-/Abmeldungen Lehrgang „Pflegehelfer/in SRK“ und „Medizinischer Grundkurs“: Bitte beachten Sie die detaillierte Kursausschreibung.
- Ihre Anmeldung ist verbindlich. Sie verpflichten sich zur Bezahlung der Kurskosten.
- Sie erhalten eine schriftliche Anmeldebestätigung.
- Die Kurskosten müssen bis spätestens 10 Tage vor Kursbeginn einbezahlt sein.
- Bei schriftlicher Abmeldung bis 5 Werktagen vor Kursbeginn, erstatten wir Ihnen das Kursgeld (abzüglich Bearbeitungsgebühr) zurück.
- Bei Abmeldung nach 5 Werktagen und bei Nichterscheinen müssen die gesamten Kurskosten bezahlt werden.
- Bei zu wenig Anmeldungen für einen Kurs oder bei einem bereits ausgebuchten Kurs behalten wir uns das Recht vor, Kurse zu verschieben oder abzusagen.
- Für alle Kurse ist die Versicherung Sache der Kursteilnehmer/innen.

Kursleiter/innen, Dozent/innen

Die Kurse werden von qualifizierten Fachpersonen erteilt. Die Methodenauswahl ist dem jeweiligen Kurs angepasst.

Kursausweis/Zertifikat

Nach Beendigung eines Kurses, eines Lehrganges erhalten die Teilnehmenden einen SRK-Ausweis resp. ein Zertifikat.

Angebot nach Mass

Für Institutionen, Pflegeheime etc. bieten wir individuell gestaltete Kurse und Weiterbildungen an. Der Aufbau und Inhalt der Kurse wird auf die jeweilige Institution angepasst. Unsere Kursleiter/innen sind in ihren Gebieten auf dem neusten Wissensstand. Wir stellen gerne ein Programm nach Ihren Bedürfnissen zusammen. Gerne unterbreiten wir Ihnen eine Offerte.

Anmeldetalon für Kurse und Weiterbildungen

Kurs _____ Datum _____ Kurs-Nr. _____

Kurs _____ Datum _____ Kurs-Nr. _____

Kurs _____ Datum _____ Kurs-Nr. _____

Frau Herr

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Tel. P. _____ Tel. G. _____

Handy _____ E-Mail _____

Nationalität _____ Beruf _____

Ich habe die Allgemeinen Hinweise gelesen und bin mit den Konditionen einverstanden.

Datum _____ Unterschrift _____

Anmeldetalon einsenden an

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Basel-Stadt
Bereich Bildung
Bruderholzstrasse 20
4053 Basel